

Kontroversen in neuen Ernährungs-/ Lebensmittelsystemen – welche Ansätze sind zukunftsfähig?

Kulling, S.E.¹, Strassner, C.², Weisz, U.^{3,4}, Fink, L.¹

Keywords: Food System, Lebensmittelproduktion, Zukunftstechnologien

Abstract

A transformation towards more sustainable food systems is imperative. The workshop presents two contrasting viewpoints and perspectives for future food systems: organic agriculture and food production versus new/novel primary production and food technologies that are part of the national bioeconomy research strategy.

The subsequent discussion aims to identify similarities and overlaps as well as possible incompatibilities in these perspectives of the future and still achieve a consensus on definitions of food systems. By using online tools, data on intersections of the supposedly contradictory future perspectives of food systems should be generated for further use.

Thematische Einordnung

Um die Ernährungssicherheit für eine stetig wachsende Weltbevölkerung unter aktuellen und zukünftigen Bedingungen, wie Klimawandel, Urbanisierung, Strukturwandel oder Biodiversitätsverlust zu gewährleisten, bedarf es einer Transformation zu nachhaltigen Ernährungssystemen (von Braun et al. 2020). Diese Transformation betrifft alle Akteure eines in seiner Gesamtheit zu betrachtenden Ernährungssystems. Dabei sind auch alle Aspekte zu berücksichtigen, die in diesem System in Beziehung zueinander stehen und sich gegenseitig in sozialer, ökologischer oder wirtschaftlicher Hinsicht beeinflussen. So spielen beispielsweise Produktion, Transport, Verarbeitung, Handel und Konsum und mit deren jeweiligen Auswirkungen auf Umwelt, Gesundheit und Gesellschaft zentrale Rollen (FAO 2018).

Weltweit ist eine zunehmende Übernahme des System-Ansatzes zu verzeichnen und damit einhergehend die Anstrengung, sich von einer linearen Wertschöpfungskette zu lösen (von Braun et al. 2020). Eine konsensuale Definition von Ernährungs-/ Lebensmittelsystemen sollte, sowohl im lokalen als auch globalen Kontext gültig sein und zugleich Wissenschaft und Praxis berücksichtigen. Um dies Schritt für Schritt realisieren zu können, ist ein Multi-Stakeholder-Ansatz notwendig.

Im Fokus der Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau 2024 steht ebenfalls die Transformation hin zu einem nachhaltigeren Ernährungssystem. Akteurinnen und

¹ Max Rubner-Institut, Institut für Sicherheit und Qualität bei Obst und Gemüse, Innovationsraum NewFoodSystems, 76131 Karlsruhe, nfs.koordination@mri.bund.de; <https://newfoodsystems.de/>

² FH Münster, Schwerpunkt Nachhaltige Ernährungssysteme, Corrensstr. 25, 48149, Münster, Deutschland, strassner@fh-muenster.de, www.fh-muenster.de/oef

³ Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Meckenheimer Allee 166a, 53115 Bonn, uweisz@uni-bonn.de

⁴ Fraunhofer Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung, Giggenhauser Straße 34, 85354 Freising

Akteure sollen in einen konstruktiven Wissens- und Erfahrungsaustausch gebracht und Horizonte erweitert werden. Hier setzt der geplante Workshop wie folgt an:

Im Rahmen des geplanten Workshops wird der Diskussionsschwerpunkt auf die Zukunftsbilder von und Herangehensweisen an neue Ernährungs-/ Lebensmittelsysteme gelegt. In zwei kontroversen Statements werden unterschiedliche Positionen zu neuen und zukunftsfähigen Ernährungs-/ Lebensmittelsystemen vertreten: Ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft versus noch nicht etablierte Technologien der Primärproduktion und Lebensmittelherstellung. In der weiterführenden Diskussion werden die unterschiedlichen Perspektiven gegenübergestellt und anhand ausgewählter Beispiele praxisnah vertieft: Feldanbau versus hydroponische Indoor-Farming Systeme; traditionell gezüchtete versus genom-editierte Nutzpflanzen; naturbelassene versus „high-tech“ Lebensmittel. Beide Positionen zeigen auf, warum ihre Ansätze treibende Transformationsfaktoren hin zu neuen, nachhaltigeren und zukunftsfähigen Ernährungs-/ Lebensmittelsystemen sind.

Dem Motto der wita „Landwirtschaft und Ernährung – Transformation macht nur gemeinsam Sinn“ folgend, wird in der anschließenden Gruppendiskussion unter anderem folgenden Fragestellungen nachgegangen:

- Muss Lebensmittelproduktion zukünftig noch landgebunden sein?
- Worin liegt die beanspruchte Nachhaltigkeit/ nachhaltige Entwicklung der Ansätze?
- Gibt es Wege und Möglichkeiten der Zusammenführung/ Integration verschiedener Ansätze? Welche Schnittmengen gibt es?

Zielsetzungen

Ziel des Workshops ist es, unterschiedliche Positionen zur zukünftigen Lebensmittelproduktion in den Diskurs zu bringen und die zugrundeliegenden Systemverständnisse aufzuzeigen. Im Rahmen einer moderierten Gruppendiskussion erfolgt ein Wissens- und Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden. Durch das Teilen unterschiedlicher Ansichten sollen mögliche gemeinsame Ansatzpunkte gefunden und Schnittmengen für zukünftige Ernährungs-/ Lebensmittelsysteme identifiziert werden. Die Gruppendiskussion soll aufgezeichnet werden, damit die qualitativen Daten im Nachgang ausgewertet und publikatorisch verwertet werden können.

Danksagung

Diese Arbeit geht aus dem "Innovationsraum NewFoodSystems" hervor und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Fördermaßnahme "Innovationsräume Bioökonomie" als Teil der Nationalen Forschungsstrategie "BioÖkonomie 2030" gefördert.

Literatur

- FAO (2018) Sustainable food systems. Concept and framework. Rom. CA2079EN/1/10.18. <https://www.fao.org/3/ca2079en/CA2079EN.pdf> [Zuletzt besucht: 25.09.2023]
- Von Braun, J.; Afsana, K.; Fresco, L.; Hassan, M. und Torero, M. (2020) Food Systems – Definition, Concept and Application for the UN Food Systems Summit. A paper from the Scientific Group of the UN Food Systems Summit Draft Oct 26th 2020 (for discussion). https://www.un.org/sites/un2.un.org/files/2020/12/food_systems_paper-draft_oct-25.pdf [Zuletzt besucht: 25.09.2023]